

# Es geht los

**Barmherzige Brüder Wien** 🏛️ In diesen Wochen beginnt die Renovierung der Orgel in der Klosterkirche. Sie soll bis spätestens Jahresende abgeschlossen sein. So kann das Instrument zum 400. Bestandsjubiläum der Kirche im Jahr 2022 in neuer Pracht erstrahlen und vor allem klangvoll ertönen.

VON CHRISTA PRAHER-ENNÖCKL



Mag. Thomas Dolezal ist Kirchenmusiker bei den Barmherzigen Brüdern Wien.

Die ursprüngliche Orgel stammte aus dem Jahr 1765, also in etwa aus der Zeit, in der Joseph Haydn als junger Musiker hier tätig war.

Die Renovierung der Orgel war schon dringend nötig: „Jahreszeitbedingt variieren Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Raum. Das wirkt sich in Kirchenräumen, die nicht geheizt werden, anders aus als dort, wo das der Fall ist. Die ständigen Veränderungen der Raumverhältnisse setzen den Instrumenten jedenfalls zu. Fehlstellungen, Risse oder klangliche Verstimmungen sind leicht wahrnehmbare Folgen. Und natürlich ist ein Musikinstrument, erst recht ein derart komplexes wie eine Orgel, ganz allgemeinen Verschleißschäden unterworfen“, erklärt Mag. Thomas Dolezal, Kirchenmusiker bei den Barmherzigen Brüdern Wien, und er erinnert auch an die Geschichte des Instruments: „Die ursprüngliche Orgel stammte aus dem Jahr 1765, also in etwa aus der Zeit, in der Joseph Haydn als junger Musiker hier tätig war. 1933 wurde dem historischen Gehäuse ein neues Instrument im damals als modern verstandenen Betriebssystem eingesetzt. Seither gab es immer wieder Überprüfungen und Reparaturen. Aber nach fast 90 Jahren sollte eine umfassende, durchgreifende Restaurierung nicht mehr aufgeschoben werden; ein Gutachten hat das bestätigt.“

## Umfassende Planung

Restauriert werden das Instrument mit Pfeifenwerk, Spieltisch, Traktur und Elektrizität sowie das historische Orgelgehäuse inklusive Emporen-Brüstung. Spätestens bis



Blick vom Altarraum Richtung Orgel und Eingang

zum Jahresende 2021 soll die Restaurierung abgeschlossen sein. Ein klug überlegter Arbeitsplan ist bei dem Projekt besonders wichtig, da Orgelarbeiten in der unbeheizten Kirche in den kalten Monaten nicht möglich sind. Außerdem müssen die unterschiedlichen Restaurierungsmaßnahmen von Orgel, Gehäuse und Empore gut miteinander koordiniert werden.

Die Planung der Restaurierung hat mehrere Monate in Anspruch genommen, die Corona-Situation hat das Ganze erschwert und verzögert. Dem ersten Schritt der Begutachtung folgten die Ausschreibungen und das Sichten und Bewerten der Angebote. Danach standen die Beauftragung sowie das Ausarbeiten eines Zeitplans am Programm.

Das Bundesdenkmalamt war von Anfang an in die Planung einbezogen. „Mit der Freude über die Klassifizierung des Instruments als wertvolles Kulturgut geht eine große

## 400 Jahre Klosterkirche

Die Klosterkirche der Barmherzigen Brüder Wien wurde im Wesentlichen in drei Bauabschnitten im 17. und 18. Jahrhundert errichtet.

Gemäß Aufzeichnungen wurde der Bau der Kirche höchstwahrscheinlich im Jahr 1622 begonnen. Aber schon 1655 zerstörte eine Feuersbrunst Kirche und Kloster. Innerhalb von zehn Jahren gelang jedoch der Wiederaufbau.

Der nächste Einschnitt folgte 1683. Während der Zweiten Türkenbelagerung zerstörten bzw. verwüsteten die Osmanen Krankenhaus, Kirche und Konvent. Doch gleich nach dem Ende der Belagerung wurden die Gebäude wiedererrichtet. 1694 erfolgte die neuerliche Weihe der Kirche zu Ehren des heiligen Johannes des Täufers. Das Patrozinium wird daher am 24. Juni gefeiert.

Die dritte Bauperiode ist datiert mit dem Jahr 1733. Der Neubau wurde notwendig, da es zu einer Senkung des Mauerwerks gekommen war, die dessen Abtragung und Erneuerung notwendig machte. In den folgenden Jahren wurden unter anderem der Hochaltar (1735/1736) und die Johannes von Gott-Kapelle (1774) errichtet.

Im Jahr 1945 kam es zu einem folgenschweren Vorfall. Am 11. April wurde der Kirchturm von Bomben getroffen und brannte zur Gänze aus, der barocke Turmhelm stürzte dabei auf die Taborstraße. Durch den Einsatz von Ordensbrüdern, geistlichen Schwestern und MitarbeiterInnen konnte ein Übergreifen des Feuers auf den Dachstuhl der Kirche verhindert werden. Eine provisorische pyramidenförmige Eindeckung erfolgte im Jahr 1948, und diese blieb bis 1988 am Kirchturm. 1989 wurde der Kirchturm, aus Anlass des 375-jährigen Bestehens des Wiener Konvents und Krankenhauses, wieder in seiner ursprünglichen Form hergestellt.

Die Informationen und Daten wurden dem Kirchenführer „Klosterkirche der Barmherzigen Brüder Wien“, 2017, Text: Bernhard A. Böhler; Fotos & Layout: Michael Hierner; entnommen. Eine Downloadversion des Kirchenführers finden Sie unter [www.bb.wien.at/klosterkirche](http://www.bb.wien.at/klosterkirche) (ganz unten).

Restauriert werden das Instrument mit Pfeifenwerk, Spieltisch, Traktur und Elektrizität sowie das historische Orgelgehäuse inklusive Emporenbrüstung.



Der Spieltisch der Orgel wird im Laufe der nächsten Monate ebenfalls restauriert.

Verantwortung einher“, betont Mag. Dolezal. „Beispielsweise bedarf es spezieller Genehmigungen, um Teile der Orgel außer Landes bringen zu dürfen. Nachdem ein Orgelbauer aus Deutschland beauftragt wurde, ist das eine Notwendigkeit. Doch auch das war zu erreichen. Und Prior Antonius Nguyen blickt bereits in die Zukunft: „Ich freue mich schon, wenn die Orgel zum 400. Bestandsjubiläum der Klosterkirche im kommenden Jahr in neuer Pracht erscheinen und vor allem klangvoll ertönen wird.“ ■

Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde der Kirchturm erst 1989 in seiner ursprünglichen Form wiederhergestellt.

